

Der Grand Prix von Bern 2008

Nachdem ich schon 2006 und 2007 in Bern an diesem Lauf teilgenommen hatte war es eigentlich klar, dass ich auch 2008 nicht „Nein“ sagen konnte, zumal mein Freund und Vereinskamerad Achim samt Frau quasi vor Ort wohnen.

Obwohl ich immer wieder anderen Läufern diese Veranstaltung an Herz gelegt hatte blieb die Abordnung aus Schwaben leider sehr übersichtlich.

So waren wir, die letztendlich am Lauf teilnahmen, in Summe nur zu dritt.

Wir fuhren am Samstag um 8 Uhr von Bad Wörishofen aus nach Belp bei Bern wo wir gegen Mittag mit Sylvia und Achim verabredet waren.

Unsere Gruppe bestand aus: Evelyn (Schwester von Achims Frau), Bernhard (Evelyns Mann), dem Vater von Evelyn und Sylvia, Dana und mir.

Für den Lauf angemeldet waren aber nur Bernhard, Achim und ich.

Nach einem kleinen Imbiss in Belp machten wir uns per Bahn auf den Weg nach Bern. Um so näher wir an den Veranstaltungsort (das Expo-Gelände in Bern) kamen um so voller wurden die öffentlichen Verkehrsmittel - Sitzplätze waren Mangelware.

An der Endhaltestelle quollen die Menschen aus der Straßenbahn.

Wir verabschiedeten uns von unseren Begleitern um die Startunterlagen abzuholen und uns umzuziehen. Wir konnten es, ehrlich gesagt, gar nicht erwarten endlich die Laufsachen anzuziehen da die Sonne vom Himmel herunterbrannte und der Schweiß schon jetzt lief.

Nach einem kurzen Abstecher durch die Laufmesse begaben wir uns an einen schattigen Platz in der Nähe der Getränkeausgabe und beobachteten das bunte Treiben.

So verging die Zeit schnell und dann wurde es auch schon für mich Zeit meinen Startblock aufzusuchen. In Bern werden die Läufer, nach ihren zu erwartenden Einlaufzeiten, in Startblöcke eingeteilt welche dann in Abständen von 90 Sekunden auf die Strecke geschickt werden.

Ich hatte als Zielzeit 1:16 Std. angegeben und startete aus dem Block 6 – Startzeit 16:07:30 Uhr.

In Summe waren es über 20 Blöcke und ca. 14000 Teilnehmer

Mit der bekannten Schweizer Pünktlichkeit erfolgte der Start und es ging los!

10 Meilen oder 16,093 km durch Bern.

Welche eine Stimmung an der Strecke und was für ein Publikum



Viele Anwohner hatten sich, in Anbetracht der 27 Grad im Schatten, mit ihren Gartenschläuchen an der Strecke postiert und ermöglichten den Läufern so eine äußerst willkommene Erfrischung

Dies war auch dringend notwendig denn, wie ich später erfuhr, wurden über 150 Teilnehmer ein Opfer der Hitze und bedurften medizinischer Hilfe.

Ich nutzte jede Gelegenheit zu trinken und auch jeden Brunnen um den, vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Schwamm, mit Wasser zu tränken um diesen danach über meinem Kopf auszudrücken.

Eine schöne Abwechslung auf der Strecke ist der Abschnitt durch das Dählhölzli, ein kleiner Wald, der etwas am Rande der Stadt liegt.

Nicht zu überbieten aber sind die Abschnitte durch die Altstadt in der das Publikum dicht an dicht am Rande der Strecke steht. Immer wieder sind auch Bands und Trommlergruppen an der Strecke oder aber ein Anwohner nutzt seine private Stereoanlage für die Beschallung der Strecke.



Nach der letzten Herausforderung, einem Anstieg von ca. 50 Höhenmetern, sind es dann nur noch rund 1000 Meter bis in das Ziel.

Hier schlug wieder die Stunde für die Perfektion der Schweizer und man wurde sofort mit Getränken und Bananen versorgt.

Auch Achim und Bernhard kamen wohlbehalten und ohne Probleme in das Ziel und am Abend saßen wir dann alle glücklich und zufrieden bei einem Italiener zum Abendessen und genossen das schöne Gefühl nach einem Lauf.

Es wäre schön wenn sich im nächsten Jahr mehr Mitglieder finden würden die diesen hervorragend organisierten Lauf mitmachen wollen.

Im nächsten Jahr findet der Lauf bereits am 18. April statt.